

für G8

**MEHR  
ERFAHREN**

**KLASSENARBEITEN**

**Deutsch 7. Klasse**

Dirk Wegner

**STARK**

# Inhalt

Vorwort

<b>Einführung</b> .....	<b>1</b>
<b>Übersicht über die Aufsatzformen</b> .....	<b>4</b>
1 Informieren .....	4
2 Literarische Texte interpretieren .....	8
3 Schriftlich argumentieren .....	11
<b>Tests</b> .....	<b>13</b>
Test 1: <i>Konjunktiv I</i> .....	13
Test 2: <i>Konjunktiv II</i> .....	18
Test 3: <i>Indirekte Rede</i> .....	22
Test 4: <i>Adverbiale</i> .....	28
Test 5: <i>Satzbau 1: Adverbialsätze</i> .....	33
Test 6: <i>Satzbau 2</i> .....	39
Test 7: <i>Rechtschreibung: Grundregeln</i> .....	44
Test 8: <i>Berichten und Beschreiben</i> .....	49
Test 9: <i>Inhaltsangabe</i> .....	53
Test 10: <i>Diagramme verstehen</i> .....	57
Test 11: <i>Argumentieren 1: Definieren und Begründen</i> .....	62
Test 12: <i>Argumentieren 2: Reihenfolge, These und Argument</i> .....	66
Test 13: <i>Eine Person charakterisieren</i> .....	70
Test 14: <i>Gestaltende Interpretation</i> .....	74
<b>Klassenarbeiten</b> .....	<b>81</b>
Klassenarbeit 1: <i>Unfallbericht</i> .....	81
Klassenarbeit 2: <i>Personenbeschreibung</i> .....	89
Klassenarbeit 3: <i>Gegenstandsbeschreibung</i> .....	96
Klassenarbeit 4: <i>Inhaltsangabe</i> .....	102
Klassenarbeit 5: <i>Ein Diagramm beschreiben und deuten</i> .....	109
Klassenarbeit 6: <i>Figurencharakterisierung</i> .....	117
Klassenarbeit 7: <i>Gestaltende Interpretation: Ein Gespräch schreiben</i> .....	126
Klassenarbeit 8: <i>Schriftlich argumentieren</i> .....	136

<b>Grundwissen</b> .....	<b>145</b>
1 Konjunktiv I .....	145
2 Konjunktiv II .....	146
3 Modalverben .....	148
4 Adverbiale .....	148
5 Adverbialsatz .....	149

**Autor:** Dr. Dirk Wegner

# Vorwort

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

jeder Pilot muss jährlich eine Mindestanzahl an Flugstunden absolvieren. So weist er nach, dass er das Fliegen regelmäßig geübt hat. Viele Piloten benutzen zum Üben einen Flugsimulator, in dem sie den **Ernstfall trainieren** und sich auf mögliche Probleme während des Flugs **vorbereiten**.

Was hat das nun mit dir, mit dem Fach Deutsch und diesem Buch zu tun?

Ganz einfach: Auch im Fach Deutsch wirst du nur erfolgreich sein, wenn du **regelmäßig übst** und dich auf Tests und Klassenarbeiten gut vorbereitest. Dieses Buch ist gewissermaßen dein Flugsimulator: mit ihm kannst du dich auf die Prüfungssituation einstellen und herausfinden, in welchen Bereichen du noch Fehler machst. Wenn du diese Bereiche gezielt übst, kannst du dich systematisch auf die nächste Klassenarbeit in der Schule vorbereiten. In der **Einführung**, die sich unmittelbar an dieses Vorwort anschließt, findest du nähere Informationen darüber, wie du mit diesem Buch arbeitest.

Ich wünsche dir, dass dir die Tests und Klassenarbeiten in diesem Band helfen, ein guter „Deutsch-Pilot“ zu werden und Bruchlandungen möglichst zu vermeiden!

Liebe Eltern,

es ist bekanntlich noch kein Meister vom Himmel gefallen – wohl aber ein Pilot ohne ausreichende Flugerfahrung. Üben macht tatsächlich den Meister, und eine gute Vorbereitung kann einen „Unfall“ vermeiden helfen – auch bei Klassenarbeiten in der Schule.

Aus diesem Grund ist es so wichtig, dass Ihr Kind gezielt für das Fach Deutsch übt. Dabei können Sie ihm helfen, indem Sie den notwendigen **Rahmen** dafür bereitstellen: einen möglichst ruhigen Raum, einen eigenen Schreibtisch (ohne PC und Telefon) und genügend Zeit, um sich in die Aufgaben hineinzudenken und sie in Ruhe zu lösen.

Bei der **Vorbereitung und der Nachbereitung** der Arbeiten in diesem Buch können Sie Ihr Kind unterstützen, wenn es das möchte; gerade die gemeinsame Nachbesprechung der Lösung kann sehr wertvoll sein. Wichtig ist aber, dass Ihr Kind die Aufgaben **selbstständig** löst, schließlich muss es die Klassenarbeiten in der Schule auch ohne Ihre Hilfe bearbeiten.

Bitte seien Sie sich stets bewusst, dass es sich bei den **Musterlösungen** in diesem Buch um vorbildliche Texte handelt, die Ihr Sohn oder Ihre Tochter sorgfältig untersuchen sollte, um herauszufinden, was einen guten Text ausmacht. Zugleich

zeigen die Musterlösungen aber stets nur **eine von vielen Möglichkeiten**, einen guten Text zu schreiben. Das heißt: Auch wenn der Aufsatz Ihres Kindes stark von der Musterlösung abweicht, kann er trotzdem sehr gut sein. Und auch wenn ich mich bemüht habe, Ihrem Kind mit der Bewertungstabelle ein sinnvolles Mittel zur **Selbsteinschätzung** an die Hand zu geben, kann nur ein Fachmann, also der Deutschlehrer Ihres Kindes oder ein Nachhilfelehrer, Stärken und Schwächen des jeweiligen Textes präzise einschätzen.

Ein Pilot kann nur dann ein Flugzeug sicher führen, wenn er konzentriert und systematisch trainiert und sich sorgfältig auf seine Flüge vorbereitet – über Wochen, Monate und Jahre hinweg. Auch im Fach Deutsch bedarf es der Geduld und der Bereitschaft, rechtzeitig und regelmäßig zu üben. Mit jedem Erfolg wächst das Selbstvertrauen und damit auch der Spaß an der Arbeit.

Ich wünsche Ihnen, dass Ihr Kind mit diesem Buch die nächsten Klassenarbeiten erfolgreich absolviert und an Sicherheit und Freude beim Schreiben gewinnt.

A handwritten signature in black ink, reading "Dirk Wegner". The script is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end of the name.

*Dr. Dirk Wegner*



## Test 2 Konjunktiv II

### Aufgaben

Punkte

- 1 Kreuze an, ob die Verben im Indikativ oder im Konjunktiv I stehen.

3

**Tipp:** Wenn es sich bei einer Verbform sowohl um den Indikativ als auch um den Konjunktiv I handeln kann, musst du zwei Kreuze setzen.

	Indikativ	Konjunktiv I
ich fahre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
er rufe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sie gehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ihr spielt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
wir lachen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
du springst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



- 2 Schreibe die Verben aus Aufgabe 1 im Infinitiv auf und forme sie in den Indikativ Präteritum und in den Konjunktiv II um.

9

Infinitiv	Indikativ Präteritum	Konjunktiv II
_____	ich _____	ich _____
_____	er _____	er _____
_____	sie _____	sie _____
_____	ihr _____	ihr _____
_____	wir _____	wir _____
_____	du _____	du _____

- 3 Unterstreiche im folgenden Dialog alle Verben, die im Konjunktiv II stehen.

6

**Tipp:** In einigen Fällen musst du zweiteilige Verbformen unterstreichen, z. B. „er hätte geduscht“.

Felix und sein Freund David sind im Schullandheim an der Nordsee und unterhalten sich über die Wattwanderung, die sie am Vormittag unternommen haben.

*Felix:* Das war wirklich ein einmaliges Erlebnis! Dabei hätte die Wattwanderung wegen des schlechten Wetters beinahe nicht stattgefunden!

*David:* Das wäre wirklich schade gewesen. Ich wäre auch gerne so ein Wattführer, dann ginge ich jeden Tag ins Watt, genösse die frische Luft und grübe nach Wattwürmern!



*Felix:* Das wäre aber auch ein anstrengendes Leben! Bei schönem Wetter wäre es ja sicher angenehm, im Watt zu sein. Aber stelle dir nur vor, es bliese ein kräftiger Wind und es gösse wie aus Eimern! Da säße ich doch lieber im Café und tränke eine Tasse heißen Friesentee!

- 4 Setze den Dialog der beiden fort. Benutze dabei die angegebenen Stichwörter. Verwende bei den flektierten Verbformen den Konjunktiv II.

6

*David:* an das Wetter gewöhnen, viele nette Leute kennenlernen (Touristen)

---

---

*Felix:* nur flüchtige Bekanntschaften machen (Touristen), schlechte Bezahlung akzeptieren müssen

---

---

*David:* Verdienst unerheblich, Freude am Beruf wichtig

---

---



## Lösungsvorschlag

### 1 Indikativ und Konjunktiv I unterscheiden und bestimmen können

	Indikativ	Konjunktiv I
ich fahre	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
er rufe	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
sie gehen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
ihr spielt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
wir lachen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
du springst	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### 2 Infinitiv, Indikativ Präteritum und Konjunktiv II bilden können

Infinitiv	Indikativ Präteritum	Konjunktiv II
<b>fahren</b>	ich <b>fuhr</b>	ich <b>führe</b>
<b>rufen</b>	er <b>rief</b>	er <b>riefe</b>
<b>gehen</b>	sie <b>gingen</b>	sie <b>gingen</b>
<b>spielen</b>	ihr <b>spieltet</b>	ihr <b>spieltet</b>
<b>lachen</b>	wir <b>lachten</b>	wir <b>lachten</b>
<b>springen</b>	du <b>sprangst</b>	du <b>sprängest</b>

### 3 Konjunktiv II bestimmen können

*Felix:* Das war wirklich ein einmaliges Erlebnis! Dabei hätte die Wattwanderung wegen des schlechten Wetters beinahe nicht stattgefunden (1)!

*David:* Das wäre wirklich schade gewesen (2). Ich wäre (3) auch gerne so ein Wattführer, dann ginge (4) ich jeden Tag ins Watt, genösse (5) die frische Luft und grübe (6) nach Wattwürmern!

*Felix:* Das wäre (7) aber auch ein anstrengendes Leben! Bei schönem Wetter wäre (8) es ja sicher angenehm, im Watt zu sein. Aber stelle dir nur vor, es bliese (9) ein kräftiger Wind und es gösse (10) wie aus Eimern! Da säße (11) ich doch lieber im Café und tränke (12) eine Tasse heißen Friesentee!

#### 4 Konjunktiv II bilden und verwenden können

*David:* Ich **gewöhnte** (1) mich ja an das Wetter (*oder:* Ich **würde** mich ja an das Wetter **gewöhnen**) und **lernte** dabei viele nette Leute **kennen** (2) (*oder:* und **könnte** dabei viele nette Leute **kennenlernen**).

*Felix:* Aber dabei **machtest** (3) du ja nur flüchtige Bekanntschaften (*oder:* Aber dabei **könntest** du doch nur flüchtige Bekanntschaften **machen**) und **müsstest** (4) eine schlechte Bezahlung **akzeptieren**.

*David:* Der Verdienst **wäre** (5) unerheblich. Wichtig **wäre** (6) die Freude am Beruf.

*Andere Lösungen sind ebenfalls möglich; entscheidend ist die korrekte Form des flektierten Verbs.*

#### Bewertung

---

- Aufgabe 1: Für jede *komplett* richtige Bestimmung erhältst du einen halben Punkt; es müssen also bei „Ich fahre“ beide Kreuze gesetzt sein, sonst erhältst du dafür keinen Punkt!
- Aufgabe 2: Für jede richtige Form im Infinitiv und im Präteritum Indikativ erhältst du einen viertel Punkt, für jede korrekte Konjunktiv II-Form einen ganzen Punkt.
- Aufgabe 3: Für jede korrekte Konjunktiv II-Form erhältst du einen halben Punkt. Bei mehrteiligen Verben müssen beide Teile unterstrichen sein, um einen halben Punkt zu bekommen.
- Aufgabe 4: Für jede richtige der sechs möglichen Konjunktiv II-Formen bekommst du einen Punkt.

	++	+	○	–
Punkte	24–21	20–14	13–10	≤ 9



## Klassenarbeit 4

### Inhaltsangabe

#### Aufgabe

Fasse den Inhalt der folgenden Kalendergeschichte schriftlich zusammen.

#### Johann Peter Hebel (1760–1826): Der Barbierjunge von Segringen (1809)

1 Man muss Gott nicht versuchen, aber  
auch die Menschen nicht. Denn im  
vorigen Spätjahr kam in dem Wirts-  
25 hause zu Segringen ein Fremder von  
der Armee an, der einen starken Bart  
hatte, und fast wunderlich aussah, also,  
dass ihm nicht recht zu trauen war.  
Der sagt zum Wirt, eh' er etwas zu es-  
sen oder zu trinken fordert: „Habt Ihr  
10 keinen Barbier<sup>1</sup> im Ort, der mich rasie-  
ren kann?“ Der Wirt sagt Ja, und holt  
den Barbierer<sup>1</sup>. Zu dem sagt der Frem-  
de: „Ihr sollt mir den Bart abnehmen,  
aber ich habe eine kitzliche Haut.  
15 Wenn Ihr mich nicht ins Gesicht  
schneidet, so bezahl ich Euch vier  
Kronentaler<sup>2</sup>. Wenn Ihr mich aber  
schneidet, so stech ich Euch tot. Ihr  
wäret nicht der Erste.“ Wie der er-  
20 schrockene Mann das hörte (denn der  
fremde Herr machte ein Gesicht, als  
wenn es nicht vexiert<sup>3</sup> wäre, und das  
spitzige, kalte Eisen<sup>4</sup> lag auf dem  
Tisch), so springt er fort und schickt  
25 den Gesellen. Zu dem sagt der Herr  
das Nämliche. Wie der Gesell das  
Nämliche hört, springt er ebenfalls  
fort, und schickt den Lehrjungen. Der  
Lehrjunge lässt sich blenden von dem  
30 Geld, und denkt: „Ich wag's. Geratet  
es, und ich schneide ihn nicht, so

kann ich mir für vier Kronentaler ei-  
nen neuen Rock<sup>5</sup> auf die Kirchweihe<sup>6</sup>  
kaufen und einen Schnepfer<sup>7</sup>. Gera-  
35 tets nicht, so weiß ich, was ich tue“;  
und rasiert den Herrn. Der Herr hält  
ruhig still, weiß nicht, in welcher ent-  
setzlichen Todesgefahr er ist, und der  
verwegene Lehrjunge spaziert ihm  
40 auch ganz kaltblütig mit dem Messer  
im Gesicht und um die Nase herum,  
als wenn's nur um einen Sechser, oder  
im Fall eines Schnittes um ein Stück-  
lein Zundel<sup>8</sup> oder Fließpapier<sup>9</sup> darauf  
45 zu tun wäre, und nicht um vier Kro-  
ntaler und um ein Leben, und bringt  
ihm glücklich den Bart aus dem Ge-  
sicht ohne Schnitt und ohne Blut, und  
dachte doch, als er fertig war: „Gott-  
50 lob!“

Als aber der Herr aufgestanden war,  
und sich im Spiegel beschaut und ab-  
getrocknet hatte, und gibt dem Jungen  
die vier Kronentaler, sagt er zu ihm:  
55 „Aber junger Mensch, wer hat dir  
den Mut gegeben, mich zu rasieren,  
so doch dein Herr und der Gesell sind  
fortgesprungen? Denn wenn du mich  
geschnitten hättest, so hätt' ich dich  
60 erstochen.“ Der Lehrjunge aber be-  
dankte sich lächelnd für das schöne  
Stück Geld und sagte: „Gnädiger Herr,

Ihr hättet mich nicht erstochen, sondern, wenn Ihr gezuckt hättet, und ich  
65 hätt' Euch ins Gesicht geschnitten, so  
wäre ich Euch zuvorgekommen, hätt'  
Euch augenblicklich die Gurgel abge-  
hauen und wäre auf und davon ge-  
sprungen.“ Als aber der fremde Herr  
70 das hörte, und an die Gefahr dachte,

in der er gesessen war, ward er erst  
blass vor Schrecken und Todesangst,  
schenkte dem Burschen noch einen  
Kronentaler extra, und hat seitdem zu  
75 keinem Barbier mehr gesagt: „Ich  
steche dich tot, wenn du mich schnei-  
dest.“

*Quelle: Johann Peter Hebel: Die Kalendergeschichten. Hrsg. von H. Schlaffer/H. Zils.  
München: dtv 2010, S. 169f.*

### Anmerkungen

- 1 Barbier/Barbierer: Bartschneider
- 2 Kronentaler: Ab 1755 geprägte österreichische Silbermünze von hohem Wert.
- 3 Vexieren: Jemanden necken, verunsichern. Hier: Der Fremde tut so, als sei es ernst gemeint.
- 4 Das spitze, kalte Eisen: eine Hieb- und Stichwaffe.
- 5 Rock: Bei Männern das obere oder äußere Kleidungsstück.
- 6 Kirchweihe: Jährlich wiederkehrendes Fest einer Kirchengemeinde anlässlich des Jahrestags der Einweihung der Kirche.
- 7 Schnepfer: Ein Klappmesser, hier wohl zum Rasieren gedacht.
- 8 Zundel: Gemeint ist ein Stoff, mit dem die Blutung gestillt werden soll.
- 9 Fließpapier: Löschpapier zur Stillung der Blutung.



90 Minuten

---

## **Lösungsvorschlag**

*Eine Auflistung der wichtigsten Merkmale einer Inhaltsangabe findest du im Kapitel „Übersicht über die Aufsatzformen“ vorne im Buch (S. 4 ff.).*

### **Die Aufgabenstellung erschließen**

---

- Die Aufgabenstellung erfordert, dass du die Handlung der Kalendergeschichte knapp, genau und sachlich mit deinen eigenen Worten wiedergibst.
- Da hier weder Adressat noch Funktion vorgegeben sind, musst du davon ausgehen, dass die Inhaltsangabe sich an Mitschüler wie auch Erwachsene wendet. Deshalb muss die Inhaltsangabe seriös sein. Verwende daher eine sachliche, möglichst objektive Sprache.

### **Zeiteinteilung**

---

- 30 Min. für Vorarbeiten:
  - 10 Min. für Stichwortliste zu Ort, Figuren, Zeit, Haupthandlung, Folgen; Konspektmethode (siehe *Tipps für deinen Aufsatz*)
  - 20 Min. für den Schreibplan (Ordnen der Notizen)
- 45 Min. für die Niederschrift
- 15 Min. für Verbesserungen

### **Tipps für deinen Aufsatz**

---

*Vorgehensweise:*

- Lies die Kalendergeschichte konzentriert durch, um dir einen Überblick zu verschaffen. Unterstreiche beim zweiten Lesen alle Angaben zum Ort, zur Zeit, zu den Figuren, zu den Geschehnissen und zu deren Folgen. Verwende dafür unterschiedliche Farben.
- Gliedere die Kalendergeschichte in Abschnitte und weise jedem Abschnitt eine Überschrift zu, die den Inhalt kurz in deinen eigenen Worten zusammenfasst (Konspektmethode).
- Vergiss nicht, deinen Aufsatz nach dem Schreiben noch einmal konzentriert durchzulesen und zu korrigieren.

### *Sprache:*

- Schreibe im Präsens, verwende für die Vorzeitigkeit Perfekt.
- Fasse die Geschichte in sachlicher Sprache zusammen und vermeide gefühlsbetonte Darstellungen. (Beispiel: „Ein unbekannter, verwegen aussehender Soldat mit kräftigem Bart“ ist sachlich und objektiv, „Ein Rüpel“ wäre eine subjektive Abwertung des Soldaten.)
- Forme wörtliche Rede in indirekte Rede um.

## **Schreibplan**

---

### **Einleitung**

- Basissatz: Kalendergeschichte „Der Barbierjunge von Segringen“ (1809) von Johann Peter Hebel. Ein fremder Soldat stellt einen Lehrjungen auf die Probe und begibt sich dabei nichts ahnend in Lebensgefahr.

### **Hauptteil**

*Schildere die Ereignisse in der richtigen Reihenfolge:*

- Ein unbekannter Soldat kehrt in einem Wirtshaus in Segringen ein und verlangt nach einem Barbier.
- Er verspricht dem Barbier reichen Lohn, wenn er ihn rasiere und ihn dabei nicht schneide, andernfalls droht er, den Barbier zu erstechen. Der Barbier flieht und schickt seinen Gesellen, der ebenfalls nicht auf die Bedingungen eingeht und den Lehrjungen schickt.
- Dieser nimmt das Angebot an und rasiert den Fremden, ohne ihn zu verletzen.
- Pointe: Der Lehrjunge gesteht dem Fremden, dass er ihn getötet hätte, um ihm zuvorzukommen.
- Lehre: Der Soldat stellt seither niemanden mehr auf die Probe.

## Musterlösung:

---

In seiner Kalendergeschichte „Der Barbierjunge von Segringen“ von 1809 schildert Johann Peter Hebel, wie ein fremder Soldat in der Stadt Segringen einen Barbier, seinen Gesellen und schließlich den Lehrjungen auf eine grausame Probe stellt und sich selbst dabei nichts ahnend in Lebensgefahr begibt. Der Lehrjunge besteht die Probe und der Soldat zieht als Lehre aus den Ereignissen, dass er in Zukunft niemanden mehr auf diese Weise testen wird.

Ein unbekannter, verwegen aussehender Soldat mit kräftigem Bart kehrt eines Tages in einem Wirtshaus in Segringen ein und verlangt nach einem Barbier. Als dieser eintrifft, verspricht ihm der Fremde reichen Lohn, wenn er ihn beim Rasieren nicht schneide. Der Bartscherer solle aber aufpassen, denn er sei kitzelig, und sollte er ihn verletzen, werde er den Barbier töten. Erschrocken stürzt der Barbier davon und schickt seinen Gesellen, der auf die Bedingungen des Fremden ebenfalls nicht eingeht und stattdessen den Lehrjungen mit der Rasur beauftragt. Der Lehrjunge kann der Versuchung nicht widerstehen, rasiert den Fremden, ohne ihn zu verwunden, und erhält als Lohn vier kostbare Kronentaler.

Auf die verwunderte Frage des Fremden, warum er ihn trotz der Lebensgefahr rasiert habe, gesteht ihm der Lehrling, dass er, wenn er ihn aus Versehen geschnitten hätte, ihm augenblicklich mit dem Rasiermesser die Kehle durchgeschnitten hätte, um ihm zuvorzukommen, und geflohen wäre. Der Fremde erschrickt über die Worte des Lehrjungen und schenkt ihm einen weiteren Kronentaler. Seitdem stellt der Soldat keinen Barbier mehr auf die Probe.

### Einleitungssatz

*Textgattung, Titel, Entstehungsjahr, Haupthandlung, zentraler Inhalt*

### Hauptteil

*genaue Reihenfolge, Handlungen und Folgen, Gründe für das Verhalten der Figuren*

Angebot des Fremden

Barbier und Geselle lehnen ab

Lehrjunge geht auf Bedingungen ein

### Pointe:

Lehrling hätte den Fremden umgebracht

Lehre



## Bewertung

*In der folgenden Tabelle sind die wichtigsten Kriterien zur Beurteilung deiner Arbeit aufgelistet. Sieh dir diese Kriterien genau an und untersuche, ob du sie in deiner Klassenarbeit immer (+), meistens (○) oder selten/nie (–) berücksichtigt hast. Weise dir die vorgegebenen Punkte zu.*

Aspekte	Kriterium	+	○	–
<b>SPRACHE UND FORM</b>		<b>2 P.</b>	<b>1 P.</b>	<b>0 P.</b>
<b>Tempus</b>	Du verwendest Präsens (Vorzeitigkeit: Perfekt).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Stil</b>	Deine Sprache ist sachlich-neutral.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Satzbau</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Satzbau ist grammatisch korrekt.</li> <li>• Deine Sätze sind übersichtlich und gut verständlich.</li> <li>• Du verbindest deine Sätze miteinander durch Konjunktionen.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Indirekte Rede</b>	Wörtliche Rede in der Kalendergeschichte gibst du in der Inhaltsangabe durch indirekte Rede wieder.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Rechtschreibung</b>	Rechtschreibung und Zeichensetzung sind korrekt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>ARGUMENTATION</b>		<b>2 P.</b>	<b>1 P.</b>	<b>0 P.</b>
<b>Reihenfolge</b>	Die Reihenfolge der Geschehnisse in der Inhaltsangabe entspricht ihrer Reihenfolge in der Geschichte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Logik</b>	Dein Text weist keine Widersprüche oder Lücken auf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>AUFBAU</b>		<b>1 P.</b>	<b>0,5 P.</b>	<b>0 P.</b>
<b>Gliederung</b>	Dein Text ist übersichtlich und sinnvoll in Einleitung und Hauptteil gegliedert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>INHALT</b>		<b>1 P.</b>	<b>0,5 P.</b>	<b>0 P.</b>
	Textgattung, Titel, Entstehungsjahr, Autor: Kalendergeschichte, „Der Barbierjunge von Segringen“, 1809, Johann Peter Hebel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Fremder Soldat mit wildem Bart kehrt in Wirtshaus in Segringen ein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aspekte INHALT	Kriterium	+ 1 P.	○ 0,5 P.	– 0 P.
	Soldat fordert Rasur und bietet reichen Lohn; bei Verletzung droht er, den Barbier zu töten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Entsetzen und Angst des Barbiers und des Gesellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Lehrjunge nimmt Bedingung an, rasiert den Soldaten, besteht die Probe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Schlusspointe: Lehrjunge offenbart, dass er den Soldaten getötet hätte, um ihm zuvorzukommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Bestürzung des Soldaten über Gefahr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Reiche Belohnung des Lehrjungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Lehre: Soldat stellt niemanden mehr auf die Probe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erreichte Punkte in den Kategorien (+, ○, –)				

Deine Gesamtpunktzahl (max. 24 Punkte)

	++	+	○	–
Punkte	24–21	20–14	13–10	≤ 9



© **STARK Verlag**

[www.stark-verlag.de](http://www.stark-verlag.de)

[info@stark-verlag.de](mailto:info@stark-verlag.de)

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH  
ist urheberrechtlich international geschützt.  
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung  
des Rechteinhabers in irgendeiner Form  
verwertet werden.

**STARK**